


Die unabhängige Zeitschrift für Neuss. Kostenfrei jeden Monat in 70.000 Haushalte.


stattBLATT


Die guten Seiten Ihrer Stadt.

Nr. 14 · Juni 2009 · www.stattblatt-neuss.de

Der Sommer ist da!

 **Lebensraum & Umwelt**
Niederrhein – Urlaub vor der Haustür

 **Kulturelles**
Das 19. Shakespeare Festival im Globe

 **Menschen**
Rocker für Kinder

Rocker für Kinder



Ja, Sie haben schon richtig gelesen. Aber keine Angst: Das geht!

Und so ist es dazu gekommen: Da hatten die Neusser „Free Eagles“ des bundesweiten „Motorcycle Clubs“ die Idee, ein Fest zur „Völkerverständigung“ zwischen Rockern und Bürgern zu veranstalten. Hemmschwellen abbauen, die Neusser hinter Kult und Kulissen des „Rockertums“ schauen lassen. Und gleichzeitig was Gutes für Kinder zu tun. Mit viel Spaß und Action für Kids auf dem Fest. Aber auch für die „armen Würmchen“, die nicht mitfeiern können, weil sie im Krankenhaus sind. Dazu hatte Club-Mitglied Gerd, der im Lukas-Krankenhaus arbeitet, die richtige Idee: Der gesamte Erlös der Party geht an die „Aktion Luftballon“, eine Initiative, die sich richtig klasse um die Minis auf der Kinderstation des Lukas KKH sorgt.

(Bitte machen Sie sich schlau auf www.aktionluftballon.de)

Also ein Kinder-Rocker-Bürger-Benefiz-Fest, ein wahrlich würdiger Gegenentwurf zu Veranstaltungen für C-Prominente auf Spenden-Quittung. Inzwischen steht die Planung für die Veranstaltung am 27.6. auf dem Kirmesplatz an der Hammer Landstraße. Ich habe mich bei Nik, dem „Free Eagles Secretary“ (= Mann für Öffentlichkeitsarbeit und Planung) übers Programm informiert. Nicht ohne jedoch vorab auch etwas über das „Rockertum“ und seinen Club zu erfahren. Der „Free Eagles Motorcycle Club Germany“ ist nur in Deutschland aktiv. Trotzdem steht er in der Tradition der US-Amerikanischen Clubs, hält sich an „klassische“ Strukturen, Ränge und Abzeichen. Eingeteilt in regionale „Chapter“ (= Abtei-

lungen), jeweils angeführt von einem President und mit klaren Aufgaben für die einzelnen Mitglieder. Die „Free Eagles“ sind ein stolzer Harley Davidson Club, die schweren US-Bikes sind eine Bedingung fürs Membership (Mitgliedschaft) im Club. Das ist aber längst nicht alles. Rocker sind Brüder und nicht ein Hobbyverein, bei dem man mal eine Zeit lang mitmacht. Das erklärt eine lange Anwartschaft, will man ein Bruder werden. Mal reinschnuppern ist nicht so schwer. Als „Hangaround“ (= Interessierter) kann man mit auf Tour fahren, auch auf einem „Reisskocher“ (= japanisches Motorrad) oder einer „Weißwurst“ (= BMW). Ist man sich gegenseitig zugetan, kann die Zeit als „Prospect“ (= Anwärter) beginnen, noch ohne Emblem auf dem Rücken und auf unbestimmte Zeit bis zu vollen Mitgliedschaft. Das ist übrigens alles genau so wie bei den internationalen Clubs, die negativ durch die Medien gestern. Da führen „Hells Angles“ und „Bandidos“ einen erbitterten Krieg, heißt es. Die „Outlaws“ definieren sich über ihre Gewaltbereitschaft. Der „Gremium MC“ beherrscht den Süden. Alle zusammen werden in Verbindung mit (Zwangs-) Prostitution und Drogenhandel gebracht.

Und da sollen die „Free Eagles“ etwa Beetschwestern sein? „Nein“, erwidert mir Nik lachend, „Beetschwestern sind wir natürlich nicht. Wir sind ein MC und kein Taubenzüchterverein, da kann es natürlich auch mal rauer zugehen. Aber deshalb haben wir noch lange nichts mit Prostitution, Drogenhandel oder ähnlichen Geschichten zu tun, die man so oft in den Medien liest. Bei uns gehen alle Jungs „normaler“ Arbeit nach, vom Schlosser bis zum Banker. Auch wir haben wie die großen Clubs Member, die in Sicherheitsjobs arbeiten aber aus dem umkämpften Markt im so genannten „Milieu“ halten wir uns raus. Konflikte wie es sie in den 80ern gegeben hat sind heutzutage nur noch die Ausnahme und stehen auch nicht für das was die Szene ausmacht. Aber lass mich bitte auch was übers

Fest erzählen“, beendet Nik den Exkurs. Na klar, deshalb hier das Wichtigste:

Los geht es bereits um 9:00 Uhr morgens am Clubheim in Meerbusch-Büderich, Lötterfelder Strasse 48. Jeder, der ein Motorrad hat kann da mitfahren, sollte aber zeitig vor neun da sein, damit eine ordentliche Formation drin ist. Schließlich werden 150 bis 200 Bikes erwartet. Mit amtlicher Polizei-Eskorte rollt dann der Tross (hoffentlich) über den Neusser Hauptstraßenzug zum Rathaus, wo der Schirmherr der Veranstaltung, Bürgermeister Herbert Engelbert Napp



Traum in Lack und Chrom

in den Beiwagen klettert und mit zum Festplatz fährt. Dort darf er das Kinder- und Bürgerfest eröffnen, bei dem die Kids bis 18:00 Uhr im Mittelpunkt stehen. Ein Geschicklichkeitsparcours mit super Preisen, Hüpfburg, Riesenrutsche, Spiele, Harleys „zum Anfassen“, täuschend echte Kinder-Tattoos statt „Blümchenbemalung“ und vieles mehr. Ein 1000 Quadratmeter großes (offenes) Festzelt, mit Aktionsbühne, auf der sich nicht nur Bands, sondern auch Neusser (Sport-)Vereine mit einem bunten Programm präsentieren, bildet den Mittelpunkt. Dazu Speise-, BBQ- und Getränke-Stände. Und vor allem: Die faszinierende Welt der Bikerszene mit Tattoo, Piercing, Klammotten, Custom Bike und allen möglichen Fan-Utensilien. Nach 18:00 Uhr geht das Programm nahtlos in eine Party mit viel guter „Live-Musik“ über. Rocken sie mit den Rockern. Feiern sie mit. Für viele gute und einen sehr guten Zweck.

Infos unter www.rocker-fuer-kinder.de

Robert Wolf



Kids & Byke & Rock'n'Roll